

# Veränderte Welt

Der 11. September hat die Welt verändert. Nicht nur wirtschaftlich, auch sicherheitspolitisch und natürlich auch religiös. Im Namen eines Gottes wurden Anschläge verübt. Die Reaktionen von Kirchen und Religionen kamen und blieben auch aus. Wer im Namen Gottes zum Terror aufruft, zum Massenmord, missbraucht Gott. Auch das kennen wir aus der deutschen Geschichte. „Gott mit uns“ stand auf den Koppelschlössern der Soldaten, welche unter Hitlers Führung in den Krieg zogen. Glauben an Gott hat nicht mit Massenwahn und Mord zu tun.

Am 11. September fand vor der Neuruppiner Klosterkirche ein Gedenken statt. Trauer um die Toten, stillhalten und sich

fragen, was bedeutet dieses Geschehen für mich? Der nächste Krieg gegen den Irak steht vor der Tür. Nach dem Krieg ist vor dem Krieg. Das Mi-

litär feiert seine scheinbaren Siege. Aber ist das nicht ein Trugschluss?

In Afghanistan starben mehr Zivilisten als in Amerika. Es ist schnell aus Feinden ein Terrorist gemacht. Die evangelische Jugend hat in diesem Jahr einen Text verabschiedet der deutlich ist.

„Worauf es uns ankommt: Erstens: wir wissen, dass Krieg als Mittel zur Durchsetzung von Interessen eingesetzt wird. Wir glauben, dass Krieg nach

Gottes Willen nicht sein darf. Deshalb hoffen wir, dass Krieg nicht länger akzeptiert und geführt wird.

Zweitens: Wir wissen, dass unser Wohlstand auf Ungerechtigkeit beruht. Wir glauben, dass nach Gottes Willen alle Menschen Anspruch auf ein gutes Leben haben. Des-

halb wollen wir so leben, dass weltweit gerechtere Strukturen gefördert werden.

Drittens: Wir wissen, dass Militäreinsätze im Ausland als friedensstiftend gerechtfertigt werden. Wir glauben, dass dauerhafter Friede mit militärischen Mitteln nicht erreicht werden kann. Deshalb fordern wir ein Umdenken in der Sicherheitspolitik, eine Umschichtung von Finanzen und Ressourcen von militärischen Sicherheitsstrategien hin zu zivilen und wir fordern eine Aufwertung von zivilen Friedensdiensten“.

▪ **Eckhard Häbler**

\*

*Der Autor ist evangelischer Stadtjugendwart in Neuruppin.*

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE